



Wandergruppe der Alt-Scaphusia

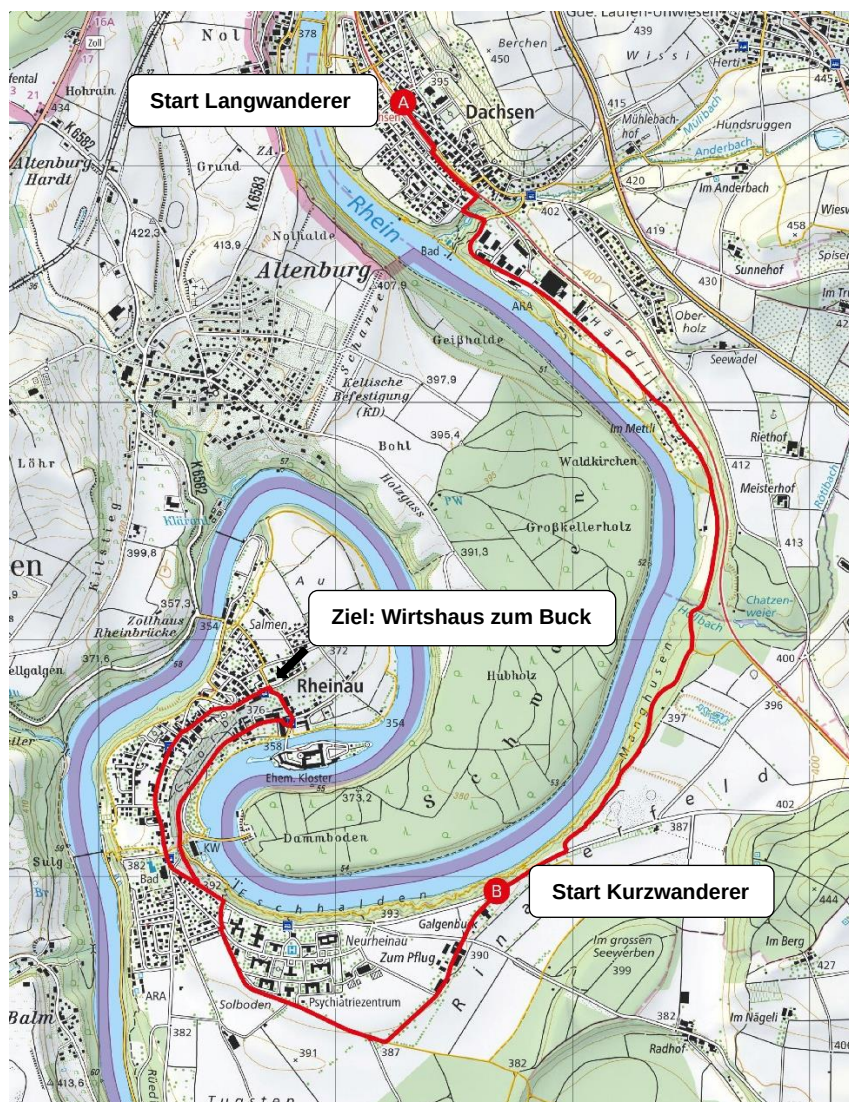
Bericht über die Wanderung vom 10. November 2023: Dachsen – Rheinau (Metzgete)

Wanderleiter und Berichterstatter: Zuber

Bilder: Sancho, Waldi, Zäckli



Die Wanderrouen



Langwanderer: Dachsen – Händli – Im Mettli – Manghusen – Rheinau Galgenbuck – Zum Pflug – Pt 387 – am Psychiatriezentrum vorbei – via Hauptstrasse Rheinau oder via Kloster zum Wirtshaus zum Buck (7.7 km, Höhendiff +60/-80 m).

Wanderzeit 2 h.

Kurzwanderer: Rheinau Galgenbuck – Zum Pflug – Pt 387 – am Psychiatriezentrum vorbei – via Hauptstrasse Rheinau oder via Kloster zum Wirtshaus zum Buck (3.2 km, Höhendiff +10/-30 m).

Wanderzeit 1 1/4 h.

Die Teilnehmer: 22 Lang-, 7 Kurz- und 4 Esswanderer, total 33

Banner	Blasius	Blend	Delphin	Drill	Figaro	Filou	Hassan	Hit
Homer	Laser	Luuser	Moritz	Moses	Muus	Plausch	Poly	Saldo
Sancho	Schlender	Schuss	Sec	Sog	Strubel	Tramp	Trösch	Turm
Veit	Waldi	Zäckli	Zahm	Zigan	Zuber			

Der Wanderbericht

Die Langwanderer



Begrüssung in Dachsen. Hassan, Saldo, Moses, Tramp, Zahm, Filou, Laser, Poly, Veit, Zuber.

Ausgangsort der bereits traditionellen Metzgete-Wanderung nach Rheinau war dieses Jahr zur Abwechslung Dachsen und nicht, wie in den Vorjahren, Marthalen. In Anbetracht der relativ kurzen Wanderoute und des späten Mittagessens reisten die von Schaffhausen und Winterthur herkommenden Langwanderer erst um 11.30 Uhr in Dachsen an. Nach dem Empfang durch den hier wohnhaften Wanderleiter setzte sich die Wandschar dann aber ohne Verzug und strammen Schrittes auf der vorgesehenen Route in Bewegung.

Die Wetterprognose versprach typisches Herbstwetter: Wolken und kaum Sonne. Tatsächlich begann unsere Wanderung bei bedecktem Himmel. Das Wetter hellte sich aber bald etwas auf und wechselte bis nach Rheinau sogar zu heiter. Im angeregten Austausch von (neuen und alten) Neuigkeiten blieb die immer noch wunderbare Herbstlandschaft, vor allem im Gebiet Mettli / Manghusen (Pferdeweide / erster Fotohalt), kaum beachtet.



Veit und Moses. Zuber und Laser. Tramp, Saldo und Banner. Turm und Zahm.



Bushaltestelle Rheinau Galgenbuck. Turm, Banner, Tramp, Luuser, Sancho (vor der Haltestelletafel).

Auf dem halben Weg, kurz vor der Bushaltestelle Rheinau Galgenbuck, musste Veit infolge plötzlichen Unwohlseins eine kurze Pause einschalten und dann, in Begleitung von Strubel und Laser, mit dem Bus nach Rheinau Unterstadt (beim Wirtshaus zum Buck) fahren.

Am Psychiatriezentrum vorbei und bei zunehmendem Appetit auf die bevorstehende Metzgete erreichten wir Langwanderer kurz vor 13.30 Uhr das Ziel, das Wirtshaus zum Buck.

Die Kurzwanderer



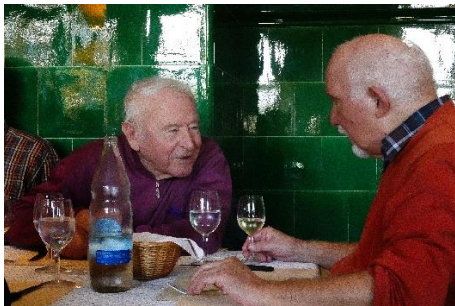
Blasius (EW), Zigan, Figaro, Delphin, Sog, Homer.

Die Kurzwanderer, unter der Leitung von Zäckli, starteten ihre Wanderung an der Bushaltestelle Rheinau Galgenbuck. Ihr Weg Richtung Ziel führte sie in bekannter Manier um das Psychiatriezentrum herum. Und wie fast immer bei unseren Wanderungen trafen die Kurzwanderer im Wirtshaus vor den Langwanderern ein.



Sog, Plausch (EW), Muus (EW), Blasius (EW), Veit, Moritz, Strubel, Homer, Laser, Zigan, Sec (EW).

Das Mittagessen



Veit und Hassan in freudiger Erwartung dessen, was da kommen mag.

Die Tafel war hergerichtet und die Kurz- und Esswanderer hatten sich bereits gemütlich niedergelassen. Die Langwanderer trafen auch ein und das Personal stand in den Startlöchern. Zum Menü waren keine Worte zu verlieren (da bekannt), grosse Begrüßungsworte des Wanderleiters brauchte es nicht, das Ausschenken der Tranksame und das Auftragen der Blut- und Leberwürste und weiteren Delikatessen konnte also unverzüglich losgehen.

So geht Metzgete!

Die aufgetragenen Leckereien sowie der Service des Personals waren einmal mehr hervorragend und liessen keinerlei Wünsche offen. Nebst Bier und Wasser wurde auch dem einheimischen Riesling Silvaner und Blauburgunder ganz schön zugesprochen. Die Unterhaltung während des Essens verlor vorübergehend etwas an Lautstärke, doch Stille tönt anders.

Nach dem Essen stimmte Banner den Ohrwurm «Bekränzt mit Laub ...» an und Zuber kündigte die bescheidene Quote von 30 Franken an, dies Dank der Begleichung der Kosten für die Tranksame aus dem Rest des Vermächtnisses von Halm. Die Stimmung war einmal mehr einfach schön.

Heimreise

Um 15.30 Uhr räumten die ersten Heimkehrer das Feld und um 16.30 Uhr machten sich weitere Teilnehmer auf den Heimweg. Einige Freunde blieben aber noch etwas sitzen.

Der Wanderleiter: Zuber